

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2013/14



René Magritte: La reproduction interdite (Die verbotene Reproduktion), 1937
81.3 x 65 cm; Öl auf Leinwand
Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam, Niederlande

Für Master-Studierende

Kunstgeschichtliches Institut der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Kollegiengebäude III
Platz der Universität 3
D- 79085 Freiburg
Tel. 0761/203-3087 oder 3117
Fax. 0761/203-3103
sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

Wichtige Informationen

Adressänderungen

Bitte melden Sie alle Adressänderungen sowohl dem Studentensekretariat als auch der Bibliotheksaufsicht, damit Ihre Karteikarte mit Ihrer aktuellen E-Mail-Adresse stets auf dem neuesten Stand ist.

Blanko-Scheine

Sie erhalten sämtliche Blankoscheine (Teilnahme-, Leistungs-, Exkursions- und Seminarscheine) ausschließlich im Sekretariat.

Institutsadresse

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Kunstgeschichtliches Institut
Platz der Universität 3, KG III
D- 79085 Freiburg
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

Sekretariat (R3333)

Öffnungszeiten:	Montag - Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 – 14.30 Uhr

Bitte auch separate Aushänge und Internetseiten beachten!

Marion Brenker	Tel. 0761 / 203-3117
Elke Lohoff-Hassan	Tel. 0761 / 203-3087
	Fax 0761 / 203-3103
	e-mail: sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten der Diathek (R3330)

Montag - Donnerstag	12.30 – 14.00 Uhr
---------------------	-------------------

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag - Donnerstag	9.00 – 19.00 Uhr
Freitag	9.00 – 17.00 Uhr

Sprechstunden der Dozenten ab 28. Oktober 2013:

Alexander-Skipnes, Dr. I.	Nach Vereinbarung (iskipnes@hotmail.com)
Augustin, M. M.A.	Di, 10-12 Uhr , R3332 (studienberatung-M@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Bock, PD Dr. S.	Nach Vereinbarung (☎ 382964 o. sebastianbock@web.de)
Fischer, Dr. J.	Mi, 14-15 Uhr, R3336
Flum, PD Dr. Th.	Nach Vereinbarung (thomas.flum@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Herrmann, Dr. K.	Nach Vereinbarung (katharina.herrmann@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Hofstätter, Prof. Dr. H. H.	Nach Vereinbarung (☎ 07633 / 9233294)
Hubert, Prof. Dr. H. W.	Nach Vereinbarung (hans.hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Janhsen, Prof. Dr. A.	Mi, 12-13 Uhr, R3337
Laschke-Hubert, Dr. B.	Nach Vereinbarung (birgit.laschke-hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Lander, Dr. T.	Mo, 12-13 Uhr nach Vereinbarung (tobias.lander@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Laule, Prof. Dr. B.	Nach Vereinbarung (Bernhard.Laule@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Lutz, Dr. Th. A.	Nach Vereinbarung (thomas.lutz@bs.ch)
Posselt, Dr. Christina	Nach Vereinbarung (christina.posselt@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Rüffer, PD Dr. Jens	Mi, 14-16 Uhr nach Vereinbarung (jens.rueffler@ikg.unibe.ch)
Rüppell, K. M.A.	Do, 14-16 Uhr und Fr, 10-12 Uhr, R 3332 Studienberatung-B@kunstgeschichte.uni-freiburg.de
Schreurs-Morét, Prof. Dr. A.	Di, 12-13 Uhr (vorzugsweise mit Anmeldung), Raum 3334
Wischermann, Prof. Dr. H.	Nach Kolloquium, R3326
Ziegler, Dr. Y.	Nach Vereinbarung (yvonne.ziegler@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)

Liebe Studierende,

im Namen der Dozenten und Mitarbeiter des Instituts heiÙe ich Sie zum neuen Semester herzlich willkommen und darf Sie herzlich zur Institutseröffnung am 28. Oktober 2013 einladen. Im Gegensatz zu den vergangenen Semestern wird die Institutseröffnung zum Wintersemester nun erstmalig nicht am Vormittag stattfinden, sondern im Rahmen einer Abendveranstaltung. Unser Dank für die Organisation und Neukonzeption gilt an dieser Stelle Frau Prof. Dr. Angeli Janhsen und der Fachschaft. Beginn der Semestereröffnung ist um 18 Uhr, voraussichtlich im Peterhofkeller der Universität (Niemensstraße 10, hinter dem KG II). Die genauen Angaben zur Veranstaltung finden Sie ab Mitte August auf unserer Homepage. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Studierende, insbesondere die Erstsemester des B.A.- und des M.A.-Studiengangs, unsere Einladung annehmen würden.

Im Wintersemester stehen einige temporäre Veränderungen im Institut an. Aufgrund eines Forschungssemesters wird Herr Prof. Dr. Hans W. Hubert im Wintersemester keine Lehrveranstaltungen anbieten. Die Überblicksvorlesung zum Mittelalter übernimmt deshalb Herr PD Dr. Jens Ruffer, der Ihnen bereits aus dem Sommersemester bekannt ist und nun für ein weiteres Semester die Stelle von Herrn PD Dr. Thomas Flum vertritt.

Auch dürfen wir dieses Semester wieder mehrere Gastdozenten an unserem Institut begrüßen. Herr Prof. Dr. Ulrich Heinen von der Bergischen Universität in Wuppertal, der im WS 2013/14 Gastprofessor am Sonderforschungsbereich „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ ist, wird eine Vorlesung zu Peter Paul Rubens anbieten. Der Künstler Albrecht Dürer wird Thema eines Proseminars sein, das Frau Dr. Christina Posselt, Mitarbeiterin im besagten „Helden“-Sonderforschungsbereich, durchführen wird.

Die Übung zur Museumskunde wird in bewährter Kooperation zwischen Herrn Dr. Tilmann von Stockhausen, Direktor des Augustinermuseums, und Frau Dr. Birgit Laschke-Hubert in den Räumen des Augustinermuseums stattfinden. Darüber hinaus stehen dieses Semester gleich zwei Übungen zur Denkmalpflege auf dem Programm. Eine Übung befasst sich mit den Kulturdenkmalen der 1950/60er Jahre und wird von Prof. Dr. Bernhard Laule vom Denkmalamt Freiburg durchgeführt. Für die zweite Übung konnte erneut Herr Dr. Thomas A. Lutz von der Kantonalen Denkmalpflege Basel gewonnen werden.

Ebenfalls aus früheren Semestern bekannt ist Frau Dr. Yvonne Ziegler, die in diesem Semester eine Blockveranstaltung zum Thema Medienkunst anbieten wird, sowie Herr Dr. Tobias Lander, der sich in einem Proseminar dem Thema Druckgraphik widmet.

Ein spannendes gemischtsprachiges Proseminar zur venezianischen Malerei im Quattrocento bietet Frau Dr. Ingrid Alexander-Skipnes an. Nachdem ihre Seminare in den vergangenen Semestern großen Anklang gefunden haben, eröffnet sich Ihnen dieses Semester wieder die Möglichkeit, Ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern und im Seminar auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch zu diskutieren. Die Studierenden, die mit ihrer B.A.- oder M.A.-Arbeit beginnen möchten, finden auch im Wintersemester in den Workshops von Frau Dr. Katharina Herrmann und Frau Katharina Rüppell, wieder Unterstützung bei der Konzeption und Planung der Arbeiten. Darüber hinaus bietet Frau Dr. Katharina Herrmann auch den neuen Masterstudierenden in einem Workshop Hilfestellung für einen guten Start in den Studiengang an.

Allen Studierenden und Kollegen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Semester.

Ihre
Julia Fischer

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

zur Eröffnung des Wintersemesters 2013/14 lädt die Fachschaft am **28. Oktober 2013 ab 18:00 Uhr** in den **Peterhofkeller** der Universität (Niemensstraße 10, hinter dem KG II) ein. Anstatt des traditionellen Semesterfrühstücks in der Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Instituts veranstalten wir zum Auftakt des neuen Semesters eine gediegene Abendveranstaltung, bei der Ihr nicht nur die Möglichkeit habt, Euch im historischen Ambiente des Gewölbekellers des Peterhofes in Gespräche mit Euren Kommilitonen oder Professoren und Dozenten zu vertiefen, sondern Euch ebenso über die Fachschaft sowie die verschiedenen Arbeitsbereiche des Kunstgeschichtlichen Instituts zu informieren. In einer entspannten Atmosphäre, mit musikalischer Untermalung und reichlich Verpflegung möchten wir Euch damit eine Gelegenheit bieten, mit Studierenden verschiedener Fachsemester, aber auch mit Euren Dozenten in Kontakt zu treten, Fragen zu stellen, Euch zu informieren und den fachlichen Austausch zu pflegen. Eine Gelegenheit, die Ihr nicht verpassen solltet!!

Zudem planen wir auch für das Wintersemester verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen, welche im Laufe des Semesters rechtzeitig auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/FachschaftKunstgeschichteFreiburg>) und am Schwarzen Brett angekündigt werden.

Die Fachschaft hat sich in den letzten Semestern gut entwickelt, und damit wir weiterhin viel Engagement zeigen können, würden wir uns sehr über Neuzugänge freuen. Wir treffen uns **immer mittwochs um 20.00 Uhr im u-asta Haus** in der Belfortstraße 24 (2.OG). Genaueres findet Ihr auf unserer Facebook-Seite. Kommen lohnt sich!!

Ansonsten stehen wir Euch natürlich gerne jederzeit für Fragen, Anregungen und Wünsche per E-Mail zur Verfügung. Am einfachsten erreicht Ihr uns über die folgende E-Mailadresse: fachschaft@kunstgeschichte.uni-freiburg.de.

Und nun wünschen wir Euch ein spannendes und erfolgreiches Semester!!!

Eure Fachschaft

Johanna Riek, Kim Eschenbach, Paula Kommos, Katharina Neudeck, Daniel Pfau,
Katrin Schäfer, Lucas Militello, Franziska Brinkmann, Susanne Meinicke, Philip Krajewski

Vorlesungszeiten:

Beginn der Vorlesungen:	Montag, 28. Oktober 2013
Ende der Vorlesungen:	Samstag, 15. Februar 2014
Beginn der Weihnachtspause:	Dienstag, 24. Dezember 2013
Ende der Weihnachtspause:	Montag, 6. Januar 2014

Modul

Ausgewählte Themenbereiche der Kunstgeschichte: Vorlesungen

Peter Paul Rubens

Mo, etwa 14-tägig, 14-18 Uhr, HS 1098 (Termine s.u.)

Ulrich Heinen

Termine:

4. November 2013

2. Dezember 2013

16. Dezember 2013

13. Januar 2013

27. Januar 2013

10. Februar 2013

Kommentar:

Peter Paul Rubens hat ein Studienbuch hinterlassen, das – wie Zeitgenossen berichten – "eine Erforschung der Hauptaffekte und -handlungen enthält ... Hier gibt es Schlachten, Schiffbrüche, Spiele, Liebeleien und andere Leidenschaften."

Ausgehend von der bild- und affektkommunikativen Struktur von Einzelwerken erschließt die Vorlesung das weite Spektrum von Rubens' Werk und verortet dieses in kunst- und kulturgeschichtlich bedeutenden Lebensfeldern des siebzehnten Jahrhunderts wie Alchemie und Antikenmagie, Bildtheologie und Bildrhetorik, Diätetik und Diplomatie, Briefkultur und Freundschaftskult, Kriegsbereitschaft und Friedenssehnsucht, Gartenphilosophie und Gesellschaftssatire, Liebeskultur und literarische Bildung, Medizin und Körperlichkeit, Neustoizismus und Sozialdisziplinierung, heidnische Riten und katholische Reform, Nachrichtennetze und Sammlungswesen, Theatralität und Späthumanismus, Sterbekunst und persönliche Trauer, Orientalismus und erste Globalisierung.

Prüfungszuordnung für Master-Studierende im Master-Studiengang:

Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema aus dem Bereich Frühe Neuzeit

Leseempfehlung zur Einführung:

- Max Rooses, Rubens. Leben und Werke, Stuttgart u.a. o.J. [1904].
- Otto G. von Simson, Peter Paul Rubens (1577–1640). Humanist, Maler und Diplomat, Mainz 1996.

Was ist ein Betrachter?

Di, 14-16 Uhr, HS 3044

Angeli Janhsen

Beginn:

29. Oktober 2013

Kommentar:

Betrachter ist, wer einem Kunstwerk im Museum gegenübersteht? Bei neuer Kunst ist die Rolle des Rezipienten oft gar nicht so leicht zu definieren – er steht vielleicht mitten in dem Kunstwerk, er macht vielleicht das Kunstwerk, er hört vielleicht nur von dem Kunstwerk. Aber auch bei älterer Kunst sind die heutigen Museumsbesucher nicht immer die eigentlich vorgesehenen Betrachter – vielleicht beteten Betrachter ursprünglich, vielleicht besaßen sie exklusiv ein Kunstwerk, vielleicht kannten sie Fakten zum Kunstwerk, die uns heute nicht mehr selbstverständlich sind. In kunsthistorischen Forschungen wie denen zum Sehen (Max Imdahl), zur Rezeptionsästhetik (Wolfgang Kemp) oder zur Performanz (Erika Fischer-Lichte) werden solche Probleme erforscht. Die Vorlesung versucht einen Überblick.

Prüfungszuordnung für Master-Studierende im Master-Studiengang:

Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema aus dem Bereich Frühe Neuzeit

Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema aus dem Bereich Moderne

Modul Textanalysen

Vincenzo Cartari. Götterbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit.

Hauptseminar im Rahmen des IDA (Instructional Development Award):

Wissen im Prozess. Kollaborativ erstellte Online-Publikationen von Studierenden an der Universität Freiburg (Kooperation von Anna Schreurs-Morét und Hans W. Hubert gemeinsam mit Bent Gebert, Universität Konstanz)

**Mi, 10-13 Uhr, Hochschulrechenzentrum, Seminarraum, Hermann-Herder-Straße
Anna Schreurs-Morét**

Beginn:

30. Oktober 2013

Kommentar:

Das Kunstgeschichtliche Institut war bei der Ausschreibung um den Lehrentwicklungspreis IDA der Universität Freiburg erfolgreich: Ziel des Projektes zum Thema „Wissen im Prozess“ ist es, Formen des kollaborativen Schreibens zu schulen und einzuüben, bei denen die Ergebnisse auch bereits in ihrer Prozesshaftigkeit für den Leser sinnvoll zu nutzen sind. Das im Seminar zu erstellende Wiki soll folglich am Ende des Semesters als Online-Publikation verfügbar und über den OPAC der UB auffindbar gemacht werden.

Zur Übung:

Das mythographische Handbuch *Imagini degli Dei degli antichi* („Bilder der antiken Götter“), das Vincenzo Cartari 1556 in Venedig publizierte, gehört zu jenen wichtigen und grundlegenden Publikationen, die den Künstlern der Frühen Neuzeit Beschreibungen und Vorlagen für ihre Darstellungen der antiken Götterwelt gaben. Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele von antiken Göttern (Venus, Apoll, Diana, Jupiter, Juno, Neptun Merkur, Minerva etc.) die Rezeption von Texten und Bildern dieses Handbuchs nachgezeichnet werden. Die entstehenden Wiki-Einträge werden sowohl den jeweiligen Text zur antiken Gottheit (in deutscher Übersetzung) als auch Illustrationen (Holzschnitte der verschiedenen Ausgaben von Cartari) sowie Beispiele in Malerei und Bildhauerei der Frühen Neuzeit umfassen, in denen die Vorgaben des Handbuchs umgesetzt wurden.

Eine Vorstellung der Wiki-Struktur, an die angelehnt das Wiki in dieser Übung entstehen soll, bekommen Sie unter dem folgenden Link: <https://wiki.uni-freiburg.de/kunstgeschichte/doku.php>.

Kenntnisse der italienischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht erforderlich.

Prüfungszuordnung:

Übung zu Quellen- und Basistexten

Literatur:

Grundlegend:

- Vincenzo Cartari, *Le Imagini degli Dei*, Venedig 1571 (Reprint New York 1976, TM 78/2107)
- Vincenzo Cartari, *Vere e nove imagini*, Padua 1615 (Reprint New York 1979, I-6-3-7)
- Vincenzo Cartari, *Imagini delli Dei de gl'antichi*, Venedig 1647 (Nachdruck, hrsg. v. Walter Koschatzky, Graz 1963, I-6-3-6)
- Joachim von Sandrart, *Iconologia Deorum*, Oder: Abbildung der Götter/ Welche von den Alten verehret worden, Nürnberg 1680 (Online-Edition der *Teutschen Academie* ab <http://ta.sandrart.net/-text-1304>) = deutsche Übersetzung des Textes von Cartari
- McGrath, Robert: The »Old« and »New« Illustrations for Cartari's *Imagini dei dei degli antichi*. A Study of »Paper Archaeology« in the Italian Renaissance, in: *Gazette des Beaux-Arts*, LIX, 1962, S. 215–226.
- Ausst.-Kat. *Venus. Bilder einer Göttin*, München, Alte Pinakothek 2001, hrsg. v. Ekkehard Mai, München 2001.
- Einführend: Sez nec, Jean, *Das Fortleben der antiken Götter. Die mythologische Tradition im Humanismus und in der Kunst der Renaissance*, München 1990

Anforderung zur Teilnahme:

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Wiki-Eintrags zu einem Götterbild, Bereitschaft zur Übernahme weiterer Aufgaben im redaktionellen Bereich.

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Fertigstellung des Wiki-Eintrags.

Modul Probleme und Methoden der Kunstgeschichte: Masterseminare

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Masterseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 20 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

Architektur und Ausstattung des Münsters St. Stephan in Breisach

Di, 16-18 Uhr, Institutsraum (R3240) und 2 Seminartermine samstags ganztägig im Breisacher Münster (30.11.2013 und 18.01.2014)

Sebastian Bock

Beginn:

29. Oktober 2013

Kommentar:

Das Breisacher Münster zählt hinsichtlich seiner gut erhaltenen und äußerst qualitätvollen Innenausstattung spätgotischer Zeit zu den bedeutendsten Kirchenbauten im südwestdeutschen Raum.

Architektur, Hochaltarretabel, Sakramentsnische, Chorgestühl, Lettner, Heiliges Grab, Reliquienschrein, Fresken, Bildwerke, Grabdenkmäler und weiteres mehr bilden ein Ensemble von außergewöhnlicher Geschlossenheit, an welchem renommierte Künstler, wie u.a. Martin Schongauer oder der rätselhafte Meister H.L., beteiligt waren. Es bietet somit eine ausgezeichnete Gelegenheit, beispielhaft verschiedene Objekttypen sowie ihr funktionales Zusammenspiel im christlichen Sakralbau des ausgehenden Mittelalters kennenzulernen.

Im Seminar soll dabei auch das Halten von Referaten, der Umgang mit Fachterminologie sowie das methodische Arbeiten in der Kunstgeschichte erlernt bzw. vertieft werden.

Prüfungszuordnung:

Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Semesterbeginn am Schwarzen Brett aus.

Zur Kunst der Burgunderherzöge

Do, 14-tägig, 12-16 Uhr, Institutsraum (R3240)

Andreas Bräm

Beginn:

31. Oktober 2013

Kommentar:

Zu den Innovationen der Kunst zur Zeit der Burgunderherzöge zählen eine neuartige Sicht auf die umgebende Wirklichkeit und die Etablierung des Tafelbildes von Malern wie Jan van Eyck und Rogier van der Weyden. Die prachtvolle Hofhaltung umfasste Tapiserie, Goldschmiedekunst, Buchmalerei und Skulptur. Neben den Herzögen soll der Blick auch auf die Patronage von Isabelle von Portugal und Margarethe von York gerichtet werden.

Prüfungszuordnung:
Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema

Literatur:

- Birgit Franke und Barbara Welzel, Die Kunst der burgundischen Niederlande, Eine Einführung, Berlin 1997.
- Hugo van der Velden, The Donor's image: Gerard Loyet and the votive portraits of Charles the Bold, Turnhout 2000.
- Karl der Kühne, Ausstellungskatalog, Bern 2008.

Anforderungen zur Teilnahme:
 Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:
 Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 15. September 2013 am Schwarzen Brett aus.

Rezeptionsästhetik
Mo, 10-12 Uhr, HS 1224
Angeli Janhsen

Beginn:
 28. Oktober 2013

Kommentar:

Rezeptionsästhetik beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten des Rezipierens: Welche Möglichkeiten sind vom Kunstwerk für Betrachter vorgesehen, wie ändern sich die Zugangsweisen im Lauf der Kunstgeschichte, welche Standards entstehen warum?

Prüfungszuordnung:
Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema

Literatur:

- Wolfgang Kemp: Der Anteil des Betrachters : Rezeptionsästhetische Studien zur Malerei des 19. Jahrhunderts, München 1983
- Wolfgang Kemp (Hg.): Der Betrachter ist im Bild: Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik, Berlin 1992
- Wolfgang Kemp (Hg.): Zeitgenössische Kunst und ihre Betrachter, Köln 1996
- Angeli Janhsen: Kunst sehen ist sich selbst sehen. Christian Boltanski. Bill Viola, Berlin 2005
- Nina Zschocke: Der irritierte Blick. Kunstrezeption und Aufmerksamkeit, München 2006
- Dorothea von Hantelmann: How to do things with art, Berlin 2007

Spätmittelalterliche Bildschnitzer und ihre Bildwerke
Mi, 10-12 Uhr, HS 1134
Jens Rüffer

Beginn:
 30. Oktober 2013

Kommentar:

Die Aufgaben spätmittelalterlicher Bildschnitzer waren sehr vielfältig. Zu den bekanntesten zählen Veit Stoss, Tilman Riemenschneider oder Jörg Syrlin. Wenngleich profane Aufträge zunehmen, so sind die wichtigsten Werke immer noch im Kontext des Religiösen zu verorten: Heiligenfiguren, Kruzifixe, Chorgestühle, Altäre. Die Herstellung der unterschiedlichen Objekte erforderte entweder, dass verschiedene Gewerke (Schreiner, Bildschnitzer, Fassmaler, Maler) nacheinander und unabhängig voneinander an einem Objekt arbeiteten oder, dass größere Werkstattgemeinschaften die unterschiedlichen Berufe unter einer Leitung vereinten. Neben der formalen und ikonographischen Analyse werden die Werkprozesse in ihren sozio-ökonomischen Kontexten diskutiert, produktionsästhetische Aspekte und funktionsgeschichtliche Fragen behandelt.

Prüfungszuordnung:

Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema

Literatur:

- Michael Baxandall, Die Kunst der Bildschnitzer. Tilmann Riemenschneider, Veit Stoss und ihre Zeitgenossen, München ⁴2004.
- Die Freiburger Skulptur des 16. Jh.s. Herstellung, Funktion und Auftraggeberschaft, hg. v. Stephan Gasser et al., 2 Bde., Petersberg 2011.
- Hans Huth, Künstler und Werkstatt der Spätgotik, Darmstadt ²1967.
- Rainer Kahsnitz, Die großen Schnitzaltäre: Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol, München 2005.
- Hannelore Sachs, Mittelalterliches Chorgestühl, Leipzig 1994.
- Norbert Wolf, Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts, Berlin 2002.

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Referat und Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 21. Oktober 2013 am Schwarzen Brett aus.

Kunsthistorische Methoden und Quellenkritik

Do, 10-12 Uhr, Institutsraum

Jens Rüffer

Beginn:

31. Oktober 2013

Kommentar:

Das Fach Kunstgeschichte entwickelte sich im 19. Jahrhundert aus den Philologien, der Archäologie und den Geschichtswissenschaften. Die gesellschaftliche und wissenschaftliche Akzeptanz als universitäres Fach erforderte eine Schärfung der Methoden, die sowohl als Abgrenzung zu den anderen Fächern diente, als auch zur Identität des Faches Kunstgeschichte beitrug. Das Seminar wird die wichtigsten kunsthistorischen Methoden und ihre Protagonisten im Kontext der Entwicklung des Faches behandeln. Wenngleich Objekte mittelalterlicher Kunst den Schwerpunkt bilden, so wird auch das Aufbrechen des traditionellen Kunstbegriffes zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem Aufkommen der Photographie thematisiert. Das Seminar soll das Bewusstsein für methodische Ansätze schärfen, deren Stärken aber auch Grenzen ausloten. Der Charakter und die Eigenschaften der Objekte sowie das Erkenntnisziel bestimmen wesentlich den methodischen Zugriff, der sich nicht mehr auf eine Methode beschränken lässt.

Prüfungszuordnung:

Masterseminar zu einem kunstgeschichtlichen Thema

Literatur

- Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle, Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.
- Kultermann, Udo, Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, München 1996.
- Kunstgeschichte – Eine Einführung, hg. v. Hans Belting et al., fünfte überarbeitete Auflage, Berlin 1996.
- Prange, Regine, Literatur zur Geschichte und zu den Methoden der Kunstgeschichte, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 2004, 2, S. 57-60.

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Referat und Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 21. Oktober 2013 am Schwarzen Brett aus.

Modul Arbeit vor Originalen und aktuelle Forschungsdiskussionen
--

Kolloquium für Masterstudierende, Magistranden und Doktoranden
Mo, 12-14 Uhr, und nach Vereinbarung, Zi. 3337
Angeli Janhsen

Beginn:
28. Oktober 2013

Kommentar:

Examenskandidaten haben hier die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen, die Arbeitsweisen von Kommilitonen kennenzulernen und je nach Interesse Themen zur Diskussion zu verabreden, die mehrere Teilnehmer von ihren jeweiligen Arbeiten her angehen können.

Kolloquium für Master-Studierende und Magistranden
Di, 10-12 Uhr, Institutsraum (R3240)
Anna Schreurs-Morét

Beginn:
29. Oktober 2013

Kommentar:

Im Kolloquium gibt es die Möglichkeit für Doktorandinnen und Doktoranden, Magistrandinnen und Magistranden sowie Master-Studierende, die ihre Arbeit bereits angemeldet haben, das Thema, die Vorgehensweise und die wichtigsten Thesen zu diskutieren. Außerdem sind auch diejenigen Master-Studierenden eingeladen, die vor Beginn ihrer Abschlussarbeit stehen: Das Kolloquium soll den Rahmen bieten, allgemeine Grundlagen für das Verfassen einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit zu besprechen. Welche Themen und Fragestellungen behandelt und von allen als besonders wichtig erachtet werden, soll zu Beginn des Semesters gemeinsam eruiert und festgelegt werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über direkte e-mail an anna.schreurs@kunstgeschichte.uni-freiburg.de.

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden
Mi, 8.30-13 Uhr, Institutsraum (R3240)
Heinfried Wischermann

Beginn:
30. Oktober 2013

Kommentar:

Nur für Doktoranden/Magistranden; Gäste nur nach Anmeldung!

Workshops

Magistranden-/Master-Workshop

Do, 14-16 Uhr, HS 1243

Katharina Herrmann

Erste Sitzung:

8. November 2013

Kommentar:

Der Workshop soll Studierende im Hauptstudium bzw. kurz vor Abschluss ihres Studiums dabei unterstützen, ein passendes Thema für die eigene Magister-/Masterarbeit zu finden, eine gezielte Fragestellung zu entwickeln und das Thema daraufhin einzugrenzen. Darüber hinaus werden einige für das Erstellen der Magister-/Masterarbeit nützliche Arbeitstechniken und Möglichkeiten der EDV-Unterstützung vorgestellt.

Bitte melden Sie sich über Campus Management an.

Workshop „Start in den Masterstudiengang“

Do, 16-18 Uhr, HS 1243

Katharina Herrmann

Erste Sitzung:

8. November 2013

Kommentar:

Dieser Workshop richtet sich an Masterstudierende am Beginn ihres Studiums und soll den Start in den neuen Studiengang erleichtern. Die Veranstaltung orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer. Daher wird das Programm in der ersten Sitzung gemeinsam erarbeitet. Themenvorschläge und -wünsche können bereits vorab per Mail (katharina.herrmann@kunstgeschichte.uni-freiburg.de) geschickt werden.

Bitte melden Sie sich über Campus Management an.